

# die Fleckenbühler

die Fleckenbühler e.V. ■ Fleckenbühl 6 ■ 35091 Cölbe ■ Telefon 06427 9221-0 ■ www.die-fleckenbuehler.de ■ flz@diefleckenbuehler.de ■ 1. Ausgabe 2026



## Adventsmarkt im Haus Frankfurt

Der stimmungsvolle Innenhof gefiel den Besuchern des Adventsmarktes sehr gut, Fotos: Niklas Rasch

### Prominenter Gast: Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef



Der Oberbürgermeister Mike Josef im Gespräch mit Ronald Meyer und Ludwig Seidl

Josef, der sich bereits im Vorfeld intensiv über die Arbeit der Fleckenbühler informiert hatte. In seiner Rede zeigte er sich beeindruckt von der Suchthilfearbeit der Fleckenbühler und unterstützte uns mit einer Spende in Höhe von 300 Euro.

Im Anschluss an die Rede kam es zu einem offenen Austausch zwischen Oberbürgermeister Mike Josef, Ronald Meyer (Vereinsvorstand und Gründer) sowie Ludwig Seidl (Geschäftsführer des Frankfurter Hauses). Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die Drogenpolitik in Frankfurt und die Frage, welche Rolle der Abstinenzgedanke, wie wir ihn konsequent verfolgen, heute noch spielt, oder ob er nicht mehr genug Beachtung findet.

Aus der ursprünglich geplanten Stunde wurden schließlich zweieinhalb Stunden, die der Oberbürgermeister im Haus Frankfurt verbrachte.



Die schönen Bastelarbeiten von Mona und Lisa wurden gerne gekauft

**Am Mittwoch, den 3. Dezember 2025, verwandelte sich das Haus Frankfurt in einen festlich geschmückten Adventsmarkt.**

Kulinarisch wurden die Gäste mit selbstgemachtem Weihnachtspunsch, heißem Kakao, gebrannten Mandeln, Zwiebelkuchen und Maronensuppe verwöhnt. Wer noch

auf der Suche nach kleinen Weihnachtsgeschenken oder Dekoration war, wurde am Stand von Monika Lenz fündig, sie bot Duftöle, selbstgemachten Sirup, Gewürze und weihnachtliche Artikel an.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der Besuch des Frankfurter Oberbürgermeisters Mike

Das Social-Media-Team von Mike Josef führte später noch ein Interview mit einem unserer Bewohner, in dem er über seine Sucht sprach. Der Abend war geprägt von vorweihnachtlicher Stimmung und gelebter Gemeinschaft – ein gelungener Start in die Adventszeit für die Bewohner und die Gäste.

*Ferdinand*

#### Unsere Themen

**HAUS UND HOF**  
**Unsere aktiven Alten** Seite 2

**PORTRÄT**  
**Kleine Geschichte: Robin** Seite 3

**NACHRUF**  
**Wolfgang und Christopher** Seite 3

**DRINNEN UND DRAUSSEN**  
**Zertifizierung für nachhaltige Bildung** Seite 4

**LEIMBACH**  
**Da haben wir den Salat** Seite 5

**HAUS UND HOF**  
**Gartenhaus in Frankfurt** Seite 6

**DRINNEN UND DRAUSSEN**  
**Ausbildung** Seite 7

**LETZTE SEITE**  
**Vermischtes, Termine**

**Wenn der andere sich mit allen seinen Fehlern, die er noch besser kennt als ich, erträgt, warum sollte ich ihn nicht ertragen?**

*Jean Paul*



Monika Lenz verkaufte mit Unterstützung von Sandra selbstgemachte Kleinigkeiten wie Sirup oder Apfelgelee

# Alt werden

Die „Alten Weisen“ engagieren sich weiterhin aktiv für die Fleckenbühler Gemeinschaft



**Fleckenbühler gibt es schon lange. Gehen wir bis in die Anfänge der Gründerjahre im damaligen West-Berlin zurück, weit über 50 Jahre. Einige sind bis heute aktive Gemeinschaftsmitglieder, andere sind im Laufe der Jahrzehnte eigene Wege gegangen. Damals eine Gemeinschaft aus jungen Idealisten, sind heute in unserer Gemeinschaft alle Altersklassen vertreten.**

Unsere „Alten Weisen“ sind dabei ein wahrer Schatz. Nehmen wir Franklin Schwarz, weit über 70 Jahre alt, ist er noch immer aktiver Mitarbeiter unseres Umzugsunternehmens. Nichts ist ihm fremd in diesem Zweckbetrieb. Er managt bis heute ganze Umzüge meisterlich.

Ingrid Kaftan ist inzwischen 88 Jahre alt. Sie gehört zur Gründergeneration und ist inzwischen eine körperlich schwache und weiterhin geistig rege alte Dame. Wenn wir ihr zuhören, verstummen wir schnell, um mehr über ihre Sicht

unseres Gemeinschaftslebens zu erfahren. Wenn Ingrid in unseren Gärten spazieren geht, suchen wir Fleckenbühler ihre Nähe und Ingrid selbst braucht nicht zu fürchten, was denn passiert, wenn sie stürzt oder schwach wird, denn die Fleckenbühler Gemeinschaft wird sie auffangen.

Es ist ein altes Ideal aus den Anfängen der Gemeinschaft: Alle können bleiben, solange sie wollen, dies ist kein theoretisches Lippenbekenntnis, sondern ein praktiziertes Lebensmodell. Eine Mehrgenerationen-Gemeinschaft, die über fünf Jahrzehnte gewachsen ist.

Da durch das Altwerden in Fleckenbühl das persönliche Engagement in der Gemeinschaft nicht endet, wurde Altwerden lange nicht mit ernsthaften Einschränkungen in Verbindung gebracht. Ein aktiver Geist nimmt den schwachen Körper gerne mit und findet immer ein Plätzchen in Fleckenbühl, um sich zu entfalten.

Natürlich gilt es dabei auch zu lernen. Pflegestufen werden beantragt, Seniorenassistenten werden entwickelt und Kooperationen mit externen Pflegediensten werden aufgebaut.

Gegenseitiger Respekt ist dabei die wichtigste Richtschnur. Respekt für die eingebrachte Lebensleistung in die Gemeinschaft und Respekt für die, die es möglich machen, in Fleckenbühl alt zu werden.

Der Tod und unser Umgang damit, wird hier zum unweigerlichen Begleiter. Vor allem dann, wenn der Tod mit Krankheit und Schmerzen verbunden ist, sind wir gefordert, auch dies möglich zu machen. Hier kommt unsere Abstinenzentscheidung an ihre Grenzen. Menschen, die unter Schmerzen sterben, muss Linderung durch Medikamente zuteilwerden. Wir verlassen uns hier auf die Expertise von Fachärzten und Hospizdiensten. Für uns gilt, Augen auf und kein Medikament aus den Augen lassen. In einer Ge-

## Im Grünen

Sonnenschein und Blütenduft,  
das ist ein Vergnügen!  
Wenn in blauer Maienluft  
hoch die Lerchen fliegen.

Wenn des Baches Wellen sich  
durch die Blumen schmiegen,  
und die Schmetterlinge sich  
auf den Halmen wiegen.

Ach, wie ist es da so schön,  
tief im Gras zu liegen  
und zum Himmel aufzusehn!  
Das ist ein Vergnügen.

*Robert Reinick*

meinschaft von nüchternen Süchtigen eine Herausforderung, die nur eine sehr kleine Gruppe von Fleckenbühlern managen kann.

Auch wenn der Tod mit zunehmendem Alter ein Thema wird, soll es doch hier um das Leben gehen. Wir sagen hilfeschreitenden Menschen, die in unsere Gemeinschaft kommen, nach zwei Jahren „die Not ist vorbei“ bring dich ein – hier in Fleckenbühl oder irgendwo auf der Welt. Für die, die hierbleiben, ist sichergestellt, dass sie dies bis ins hohe Alter tun können.

Für uns als Gemeinschaft ergeben sich dadurch mit jedem Schritt neue Herausforderungen. Fleckenbühler werden nach langer Lebensleistung in Fleckenbühl alt. Und andere kommen erst am Ende ihrer Lebensleistung nach Fleckenbühl.

Dies nicht selten ohne ausreichende Altersversorgung. Finanzielle Grenzen entstehen, die wir noch nicht vollständig überblicken können.

Fleckenbühl wird auch diese Herausforderung mit Freude bewältigen, ohne die eigenen Grundsätze über Bord zu werfen.

*Christoph Feist*



*Franklin, die graue Eminenz beim Umzugservice*



*Ingrid mit ihren Kunstwerken und Janos mit seinem Turbo-Rollstuhl. Beide sind nicht von Hof Fleckenbühl wegzudenken, Fotos: Nour-Edine Rahmouni*



# Robins Wandlung

Eine kurze Geschichte über einen jungen Mann, der stolz auf sich sein darf

**Ich erzähle eine kleine Geschichte. Die Geschichte eines jungen Mannes, der heute mit gutem Grund auf sich und seinen Weg stolz sein kann. Sein Name ist Robin.**

Robin wurde am im Januar 2002 in der Nähe von Dresden geboren. Er wuchs in einem guten Elternhaus auf, es fehlte ihm an nichts. Doch schon früh lernte er den Konsum von Drogen kennen, damals noch als „Genuss“ verharmlost, später entpuppte er sich als das, was er wirklich war: ein schleichernder Abstieg. Mit 13 Jahren begann es und der Konsum steigerte sich. Aus Gras wurde Meth, darauf folgten Opiate. Robin geriet – wie so viele andere – in eine Abwärtsspirale.

Die Schule litt, die Leistungen wurden schlechter, Unzuverlässigkeit und Stress wurden zu ständigen Begleitern. Robin wollte sein Abitur machen, doch neben den Drogen war irgendwann nicht mehr viel Raum für Ziele oder Perspektiven. Identität und soziale Kontakte waren geprägt vom Konsum, nicht vom Vorankommen im Leben. Auch der Kontakt zu seinen Eltern verschlechterte sich zunehmend. Robins Vater pflegt übrigens zu sagen, er heiratete erst, entweder wenn Dynamo Dresden die Champions League gewinnt oder wenn Robin sein Abitur macht. Beides schien zu diesem Zeitpunkt etwa gleich unrealistisch.

Mit 18 Jahren zog Robin in eine eigene Wohnung. Doch sie führte nicht zur Selbstständigkeit, sondern vielmehr zu noch mehr Verfall und noch mehr Konsum. Aus dem Abitur wurde nichts, die Schule beendete er nach der zehnten Klasse. Nach etwa zwei Jahren verlor er auch die Wohnung und lebte zeit-

weise bei Freunden. Klar war: So konnte es nicht weitergehen.

Ein Freund erzählte ihm von den Fleckenbühlern. Robin ging diesen Weg. Am 24. November 2023 wurde er im Fleckenbühler Haus Frankfurt aufgenommen.

Robin kam als Spaßvogel, als Chaot, als jemand, der alles sofort wollte. Anfangs war er überzeugt: Er weiß alles, kann alles, niemand muss ihm etwas beibringen. Schließlich war er 22 Jahre alt und hatte „schon alles gesehen“. Unverhofft kommt oft, und so folgte bereits nach zwei Tagen der erste Blaumann\*, ein Regelverstoß, Beleidigung. Die erste Zeit als Blaumann ist immer noch Stück härter, aber Robin wurde mit, nach seinem Empfinden, harter schwerer Arbeit konfrontiert. Wie oft er dabei gehen wollte, kann ich nicht sagen.

Sein erstes Praktikum absolvierte Robin bei den Transporten. Viel gibt es darüber nicht zu berichten, außer diesem einen Detail: Er flog raus. Warum? Provokant, uneinsichtig, nicht tragbar. Die Konsequenz war klar: Zurück ins Bootcamp\*\*, danach weiter in die Wäscherei.

Doch auch dort blieb es nicht ruhig. Bereits nach seinem ersten Arbeitstag entstand ein kleiner Brand. Und wie das nun einmal ist, dieses Feuer löschte nicht etwa das Gerede über Robin im Haus, sondern entfachte es nur umso mehr. Anmerkung: Der Brand entstand aus einer Unachtsamkeit, keiner Absicht.

Für sein drittes Praktikum, in der Öffentlichkeitsarbeit, begann er, sich sprichwörtlich in Schale zu werfen. Er wollte glänzen. Aber auch hier musste er gehen, weil er sich verbal nicht im Griff hatte.

Bei den Transporten gab man ihm noch eine Chance, also hieß es, Trapoklamotten an und ab auf die Treppe. Anfangs verspürte er keine Lust auf diese Arbeit und das ließ er die Leute spüren. Die Arbeit wurde erledigt, aber unter ständigem Opponieren und Provozieren. Und wie sollte es anders sein: Der zweite Blaumann folgte.

Die nächsten Wochen wurden hart. Die Botschaft war klar: Entweder du änderst dich oder du gehst. Die Spiele\*\*\* wurden härter. Auch mich hat Robin mehr als einmal zur Weißglut gebracht. Doch er begann, sich zu verändern, langsam, aber stetig. Robin war nie ein schlechter Mensch, er hatte nur große Probleme mit Regeln und Unterordnung.

Und dann wurde es besser. Jeden Tag ein kleines Stück, jede Woche ein bisschen mehr. Er integrierte sich ins Team der Transporter und wurde ein wichtiger Mitarbeiter. Er war jung, begann Gefallen an der Arbeit zu finden und am Sport. Er nahm Dinge an, wenn man sie ihm vorlebte. Er ging viel mit neuen Leuten raus, nahm andere mit zum Sport und wurde zu einem tragenden Teil der Gemeinschaft.

Dann kam sein erster nüchterner Geburtstag. Robin erzählte seine Geschichte. Und man war ehrlich stolz, ihn so zu sehen. Der Kontakt zu seinen Eltern ist heute wieder sehr gut und auch sie freuen sich darüber, dass er seinen Weg geht.

Um es auf den Punkt zu bringen: Aus einem frechen, provokanten Jungen wurde ein junger Mann mit Zielen und dem Willen, diese auch zu erreichen. Es war und ist schön, diese Verwandlung mitzerleben.

**Ferdinand**



Robin hat inzwischen Spaß bei seiner Tätigkeit im Umzugsservice, Foto: Christoph Hübner

\* Der Blaumann ist eine blaue Latzhose, die jemand trägt, der sich nicht an unsere Regeln gehalten hat. Er ist so zu erkennen als jemand, der stets zur Arbeit bereit sein soll.

\*\* Der Arbeitsbereich für „Neue“ im ersten Vierteljahr, es wird Hausarbeit gemacht und es werden Praktika in verschiedenen Arbeitsbereichen absolviert.

\*\*\*Unsere Gruppengespräche.

## Nachruf

Wolfgang ist am 10. Januar 2026 nach langer Krankheit friedlich gestorben

**Wolfgang war uns seit 2004 ein treuer Begleiter und ein Gemeinschaftsmitglied.**

In unserer Landwirtschaft hat Wolfgang in dieser Zeit viele Akzente gesetzt. Selbst als seine Krankheit Tribut forderte, ein Arbeitstag in der Landwirtschaft nicht mehr für ihn zu bewältigen war, kümmerte er sich weiter um viele Kleinigkeiten.

Wolfgang wurde 1960 in Lünen Westfalen geboren. Nach schwerer Kindheit begann er als Knecht in der Landwirtschaft zu arbeiten. Dort lernte er auch das Trinken. Durch die wohlwollende Fürsorge einer Nachbarnfamilie fand er 2004 den Weg nach Fleckenbühl und in ein abstinentes Leben. In unserer Landwirtschaft und als Mensch

unserer Gemeinschaft machte sich Wolfgang schnell einen Namen. Einen Namen der noch lange unvergessen bleibt.

Danke Wolfgang, für die gute Zeit mit Dir.



Christopher ist am 4. Januar 2026 nach kurzer und heftiger Krankheit friedlich gestorben

**Immer war er Teil unserer Leutearbeit. Legendär seine Outdoor-Gruppen in der Gründungszeit der Jugendhilfe Leimbach.**

Christopher ist 1963 in Liverpool geboren. Nach stürmischen Zeiten als Skipper, als Barkeeper oder als Bauarbeiter, begann er sein nüchternes Leben in den 1990er Jahren in Fleckenbühl. Christopher verließ unsere Gemeinschaft immer wieder, um ein paar Jahre später, rückfällig und von der Sucht gezeichnet, wiederzukommen. Immer wieder war er nach kurzer Regeneration ein aufrechter Fleckenbühler und für viele ein Freund.

Christopher, deine Reise endete nüchtern, und klar, in Fleckenbühl.

**Christoph Feist**



# Lernen mit allen Sinnen

Offizielle Zertifizierung für nachhaltige Bildung



David erklärt einer Schulklass im Lehrgarten wie Fruchtfolge funktioniert, Foto: die Fleckenbühler

**Als Teil der Fleckenbühler erlebe ich täglich, wie konsequent wir uns für hochwertige, zukunftsfähige und nachhaltige Bildung einsetzen.**

Dieser Anspruch hat uns dazu motiviert, unsere eigenen Werte, Ziele und unseren Alltag intensiv zu reflektieren. Aus dieser Auseinandersetzung heraus haben wir uns bewusst für den anspruchsvollen Weg des Zertifizierungsverfahrens zum **Bildungsträger für Nachhaltige Entwicklung (BNE)** entschieden.

Am 17. Dezember 2025 wurde dieses Engagement im Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat mit der Auszeichnung als „Bildungsträger für Nachhaltige Entwicklung“ gewürdigt.

Hof Fleckenbühl ist so gestaltet, dass Lernen mit allen Sinnen möglich wird. Die Bildungsangebote richten sich gleichermaßen an Lehrende und Lernende und folgen einem ganzheitlichen Ansatz. Dabei ist es uns wichtig, alle vier persönlichen Ebenen anzusprechen und ein Umfeld zu schaffen, in dem Erleben, Erkennen, Verstehen und schließlich Handeln eng miteinander verknüpft sind.

Auch unser außerschulischer Lernort, der „Lehrgarten“, lädt Menschen jeden Alters dazu ein, Natur unmittelbar zu erfahren. Wir arbeiten mit Kopf, Hand und Herz – praxisnah, handlungsorientiert und offen für alle, die mit uns lernen möchten.

Das BNE-Zertifikat ist für uns weit mehr als ein Qualitätssiegel. Es macht nach außen sichtbar, welche hohen Standards wir in der Nachhaltigkeitsbildung verfolgen und unterstützt zugleich unsere kontinuierliche Weiterentwicklung. Es stärkt unsere pädagogische Kompetenz, erhöht die Qualität unserer Bildungsangebote und zeigt, wie viel Verantwortung wir für eine zukunftsfähige gesellschaftliche Entwicklung übernehmen.

Für Kitas, Schulen und Kommunen bietet das Zertifikat Orientierung und erleichtert die Auswahl verlässlicher Partner in der Bildungsarbeit.

BNE bedeutet für uns die Vermittlung von Gestaltungskompetenz, also die Fähigkeit, Wissen über Nachhaltigkeit in konkretes Handeln zu übersetzen. Das gelingt nur gemeinsam, in einem starken Netzwerk verlässlicher Partner, mit denen wir kreativ und auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Die Erkenntnisse aus diesem Austausch fließen direkt in unseren Alltag ein und stärken das Bewusstsein für Natur, Umwelt und globale Zusammenhänge.

**Mit der Zertifizierung leisten wir als Fleckenbühler einen wichtigen Beitrag zur Agenda 2030 und zu den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.**

Für mich persönlich bedeutet dieses Zertifikat vor allem eines: Es zeigt, dass wir gemeinsam tagtäglich lehren, wie wir leben wollen

und dass wir ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung nicht nur vermitteln, sondern selbst leben und vorleben.

David Rempfen



BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN HESSEN  
**ZERTIFIZIERTER BILDUNGSTRÄGER**



Die feierliche Übergabe des BNE-Zertifikats war ein großer Tag für alle ausgezeichneten Bildungsträger, Foto: HMLU

## Das bieten wir an:

### Für Kinder (Kitas, Schulen)

2 bis 2,5-stündige, praxisnahe Veranstaltungen zur Ernährungsbildung. Kinder lernen altersgerecht, wo und wie regionale, nachhaltige Lebensmittel erzeugt werden. Die Wissensvermittlung erfolgt über abwechslungsreiche Methoden wie praktische Übungen, interaktive Elemente und anschauliche Beispiele. Ziel ist es, komplexe Zusammenhänge leicht verständlich, lebensnah und handlungsorientiert

darzustellen und das Bewusstsein der Kinder für regionale und nachhaltige Ernährung zu stärken.

### Für Erwachsene

Bildungsveranstaltungen zur Demeter-Landwirtschaft. Vermittlung von Wertschöpfungskreisläufen sowie regionalen und globalen Auswirkungen.

Diese Veranstaltungen richten sich zum Beispiel an Ausbildungsjahrgänge oder Fachschulklassen.

Am Beispiel der Demeter-Landwirtschaft vermitteln wir die Zu-

sammenhänge innerhalb landwirtschaftlicher Wertschöpfungskreisläufe. Dabei werden ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Aspekte der Demeter-Landwirtschaft systematisch erläutert. Ein besonderer Fokus liegt auf den regionalen und globalen Auswirkungen dieser Wirtschaftsweise.

**Kontakt für die Buchung der Veranstaltungen:**

**Birgit Faerber**

06427 9221-203

b.faeber@diefleckenbuehler.de

# Der Frühling kommt

## Erstes Grün in den Gewächshäusern der Jugendhilfe Leimbach

**Gerade als der Winter mit Schneebergen so richtig startet und draußen alles still und weiß ist, zeigt unser Garten sein ganz eigenes Tempo.**

Denn bei uns schläft der Garten nicht, dafür ist einfach zu viel Leben unterwegs.

In unseren Tunneln herrscht selbst in der kalten Jahreszeit reges Treiben. Salate strecken neugierig ihre grünen Köpfe dem Licht entgegen, Kohlrabi, Rote Beete, Radieschen, Rettiche, Spinat und Feldsalat wachsen ruhig, aber unbeirrbar vor sich hin. Man könnte fast meinen, sie hätten dem Winter einfach höflich abgesagt.

Im beheizten Glashausschnitt beginnt jedes Jahr aufs Neue ein kleines Wunder. Hier entsteht neues Leben, während draußen noch Frost und Schnee regieren. Aussaat und Anzucht haben begonnen und damit Hoffnung, Geduld und jede Menge Erde an den Händen. Unser Garten zeigt jeden Tag aufs Neue: Wachstum kennt keine Jahreszeit.

Und manchmal beginnt das Leben genau dort, wo man es am wenigsten erwartet – mitten im Winter.

Hier entdecken die Jugendlichen unserer Jugendhilfe beim Aussäen und Pikieren ganz praktisch, wie ein Samenkorn zur Pflanze oder zur

Frucht zu wird. Sie erleben hautnah, dass aus etwas ganz Kleinem mit Zeit, Pflege und Aufmerksamkeit etwas Großes entstehen kann.

Dabei lernen sie nicht nur alles rund ums Gärtnern und die Anzucht, sondern auch wichtige Werte wie Nachhaltigkeit, Bioqualität und gesunde Ernährung kennen. Sie dürfen ausprobieren, Verantwortung übernehmen, Erfolge feiern und manchmal auch lernen, dass nicht jedes Pflänzchen sofort will, wie man selbst.

Die ersten Kräuter und Stauden stehen bereits getopft bereit. Paprika, Rote Beete, Lauch, Mangold und verschiedene Kohlsorten haben ihren Weg in die Erde gefunden. Natürlich dürfen auch die aromatischen Klassiker nicht fehlen: Basilikum, Thymian, Petersilie, Dill, Koriander und viele mehr – ein kleiner Vorgeschmack auf Frühling und Sommer.

Nur im Freiland herrscht noch idyllische Ruhe. Der Boden ruht, sammelt Kraft und wartet geduldig auf wärmere Tage. Doch wir wissen: Lange wird es nicht still bleiben.

Denn unser Garten lebt, und mit ihm wachsen nicht nur Pflanzen, sondern auch Erfahrungen, Wissen und Zuversicht.

*Jens Draxdorf,  
Elias und Ulrike Strack*



Trotz tiefstem Winter draußen, sprießt im Gewächshaus schon der Kopfsalat



Verschiedene Kräuter stehen im Topf parat zum Einpflanzen in die Erde



Es herrscht noch tiefster Winter außerhalb des Gewächshauses, Fotos: Elias



# Fleckenbühler Gartenhaus

Raum für Begegnung und Bildung im Haus Frankfurt



Die hochmodernen Räumlichkeiten stehen für Seminare, Tagungen und Fortbildungen bereit, Fotos: Roman Knie



**Bis zum Jahresende konnten die Sanierungsarbeiten an unserem Gartenhaus in Frankfurt abgeschlossen werden.**

Wegen der kalten Temperaturen werden wir den Außenanstrich bei

besserer Wetterlage nachholen. Zeitnah gehen wir in die Planung zur Gestaltung der Außenanlagen.

Die hellen freundlichen Räumlichkeiten bieten Platz für 20 Personen, beispielsweise für Tagungen,

Seminare oder auch Fortbildungen. Moderne Medien stehen dabei zur Verfügung. Kulinarisch werden die Teilnehmenden von unserer Küche mit einem Speiseangebot in gewohnter Bio-Qualität versorgt.

Bereits am 15. Januar kam es zur Premiere: Die GLS-Gemeinschaftsbank eG, einer unserer langjährigen Partner, buchte als erster Kunde unser FL-Gartenhaus zu einer ganztägigen Weiterbildungsveranstaltung.

Sobald es das Wetter zulässt, planen wir eine Eröffnungsfeier mit allen, die uns bei der tatkräftigen Umsetzung dieses Projekts unterstützt haben.

*Tobias Frömelt, Ludwig Seidl*



Das Team der GLS-Bank fühlte sich im Fleckenbühler Gartenhaus sehr wohl, Fotos: Niklas Rasch



**Purpose**  
 und das Gesicht der GLS  
 vor Ort für unsere  
 GEMEINSAM Schaffen Raum  
 Begegnungen und stellen  
 eine vielfältige Expertise zur  
 Verfügung.  
 der Bankenmetropole Frankfurt  
 wie der sozial-ökologische  
 Wachstum und zeigen in der  
 Region präsent, dass ein anderes  
 schaffen möglich ist.

# Ausbildung bei den Fleckenbühlern

Engagement trotz fehlender Förderung



Lisa und Mika in der Lerngruppe im intensiven Austausch

**Frankfurt am Main. Anfang 2026 befinden sich neun Fleckenbühler in Frankfurt in der Ausbildung. Sie lernen in unterschiedlichen Berufen und verfolgen ein gemeinsames Ziel: sich fachlich zu qualifizieren und ihr Leben dauerhaft eigenständig und verantwortungsvoll zu gestalten.**

Eigenverantwortliches Lernen ist dabei nicht immer einfach. Umso wichtiger sind feste Strukturen. Zweimal wöchentlich gibt es verbindliche Lernzeiten, die sich in zwischen bewährt und als fester Bestandteil des Ausbildungsalltags etabliert haben.

Diese Lernzeiten schaffen Verlässlichkeit, fördern den Austausch und unterstützen die Auszubildenden dabei, dranzubleiben. Gerade in einer Gemeinschaft, in der viele Menschen zuvor Brüche in ihren Bildungsbiografien erlebt haben, sind

solche stabilen Lernräume von besonderer Bedeutung.

Umso bedauerlicher ist es, dass die Ausbildungsangebote der Fleckenbühler im Haus Frankfurt inzwischen keine finanzielle Unterstützung mehr von außen erhalten. Fördermittel, die über Jahre hinweg eine wichtige Grundlage für die Ausbildung darstellten, stehen nicht mehr zur Verfügung.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen halten die Fleckenbühler bewusst an ihrem Ausbildungsangebot fest.

In den Zweckbetrieben der Gemeinschaft können Abschlüsse in verschiedenen Berufen erworben werden, darunter Koch oder Bäcker, Kaufmann oder Kauffrau im Einzelhandel oder Büro, Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice, Hausmeisterassistent sowie Fachinformatiker für Systemintegration.

Eine Ausbildung eröffnet nicht nur berufliche Perspektiven, sondern bietet den Auszubildenden die Chance, Verantwortung zu übernehmen, Selbstvertrauen aufzubauen und langfristige Stabilität zu gewinnen. Gleichzeitig profitieren die Zweckbetriebe von qualifizierten Fachkräften, die ihre Aufgaben zuverlässig und kompetent wahrnehmen.

Wir bauen darauf, dass sich in der Zukunft wieder eine Möglichkeit der finanziellen Förderung eröffnet. Sie würde Planungssicherheit schaffen, Ausbildungsqualität sichern und weiteren Teilnehmenden den Zugang zu einer qualifizierten Berufsausbildung ermöglichen.

Bildung in diesem Kontext ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein zentraler Baustein gelingender Teilhabe und nachhaltiger Integration.

*Dr. Nele Oevermann*



Lisa macht eine Ausbildung zur Hauswirtschafterin, Fotos: Roman Knie

## Weihnachten 2025

im Haus Frankfurt

Im vergangenen Jahr hatten wir im Haus Frankfurt sowohl Weihnachten als auch Silvester viele Angehörige und Kinder unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu Besuch. Wir haben uns alle sehr über die Belebung des Festes – vor allem durch

die Kinder – gefreut. Auch in den kommenden Jahren werden wir hoffentlich wieder die Weihnachtszeit mit Familien und Kindern unserer Bewohner feiern.

*Hans Heinrich Labenz*

## Austausch zur Frankfurter Drogenpolitik

Hessische CDU-Mitglieder im Haus Frankfurt

**Ende November besuchten uns Herr Leopold Born, Generalsekretär der CDU Hessen, Frau Christina Ringer, CDU-Stadtverordnete der Stadt Frankfurt und Herr Michael Boddenberg, von 2020 bis 2024 Hessischer Minister der Finanzen und heute Mitglied des Hessischen Landtags.**

Nach einer Führung durch unser Frankfurter Haus folgte ein konstruktiver Austausch zu der Entwicklung der Frankfurter Drogenpolitik und unser abstinentes Suchthilfeangebot.

Wir möchten uns sehr herzlich für den Besuch und das Interesse an unserer Gemeinschaft bedanken.

*Ronald Meyer, Ludwig Seidl*



Leopold Born und Michael Boddenberg waren bereits bei verschiedenen Gelegenheiten auf Hof Fleckenbühl und im Haus Frankfurt zu Gast, Fotos: die Fleckenbühler

# Vermischtes

von Dezember 2025 bis Februar 2026



In der Jugendhilfe Leimbach wurde bei Arbeiten im Keller ein alter Brunnen entdeckt. Ein echtes Stück Geschichte – verborgen, vergessen und nun wieder ans Licht gekommen. Solche Momente wecken Entdeckergeist, Teamwork und die Lust, gemeinsam auf Spurensuche zu gehen.

Am 2. März 2026 um 22:55 Uhr zeigt 3sat einen beeindruckenden Film über Nikolai, ab 16. Februar auch schon in der Mediathek! Nikolai kam als Jugendlicher in unsere Jugendhilfeeinrichtung Leimbach. Die Filmproduzentin Vita Spieß begleitete ihn auf seinem Weg aus der Drogensucht.



Nikolai kam als Jugendlicher in unsere Jugendhilfeeinrichtung Leimbach. Die Filmproduzentin Vita Spieß begleitete ihn auf seinem Weg aus der Drogensucht.

In Leimbach hat Nikolai sein Abitur geschafft und startet sein Studium, ein starkes Beispiel dafür, wie viel Veränderung möglich ist, wenn Jugendliche die richtige Unterstützung bekommen.

Am 3. Januar trafen sich auf Hof Fleckenbühl der Vorstand des „die Fleckenbühler e.V.“ und unsere Beiratsmitglieder zu einem Informationsaustausch und einem anschließenden Essen.

Am 21. Februar spielte in unserer Festscheune auf Hof Fleckenbühl im Rahmen unserer Hofkonzerte das **Notos Quartett**. Sie spielten Werke von Mozart, Brahms und Schubert. Wie immer gefördert durch den „Verein zur Förderung der klassischen Musik in Mittelhessen“.



Thomas, Neil und Maurice haben vom 10. November bis zum 4. Dezember 2025 an einer Qualifizierungsmaßnahme **Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten** beim bfw in Wettberg teilgenommen und erfolgreich abgeschlossen.

Auch 2025 haben die Frankfurter Fleckenbühler die Besucher des **Niederräder Weihnachtsmarkts** wieder verwöhnt. Es gab Dominics Besten Burger, Linsen- und Gulaschsuppe und die Bratwurst von Bauer Trapp durfte natürlich auch nicht fehlen.

Luca hat das erste halbe Jahr seiner Erzieherausbildung geschafft!



**Neuigkeiten aus der Brasserie auf Hof Fleckenbühl:** Guido hat seine Zwischenprüfung zum Koch bestanden. Sonntags kann man wieder dort frühstücken. Unser Koch Andreas Schwarzer wurde zum Bio-Spitzenkoch ernannt, ist jetzt Mitglied im IHK-Prüfungsausschuss für Köche und wurde für den Laurentius-Award (bester Ausbilder Deutschlands) nominiert. Und wir erhielten die Zusage für die Förderung des Umbaus der Brasserie!

**Nüchterne Geburtstage Dezember 2025 - Februar 2026**

- 48 Jahre** Klaus
- 47 Jahre** János
- 31 Jahre** Nour-Edine
- 29 Jahre** Amrei
- 26 Jahre** Monika
- 18 Jahre** Rita
- 16 Jahre** Achim
- 13 Jahre** Torsten K., Rico, David
- 10 Jahre** Christoph H.
- 8 Jahre** Johann
- 7 Jahre** Julian
- 4 Jahre** Jutta, Christian
- 3 Jahre** Sandra, Milan
- 2 Jahre** Thomas, Charlotte, Tobias, Neil
- 1 Jahr** Torsten C., Karolinas, Laurin, Kai, Jacob, Maik, Leon, Erich, Alex, Christoph W., Alexander

## Fleckenbühler Hofkonzerte 2026

Vom kleinen feinen Duo bis zum klangvollen erweiterten Ensemble bieten wir Ihnen Kammermusikabende, die bleibende musikalische Momente versprechen. Seien Sie unser Gast und erleben Sie mit uns die wunderbare Welt der Kammermusik!

Karten hier erhältlich



*Ich bin sehr beeindruckt von der Arbeit der Fleckenbühler Gemeinschaft. Ein sinnvolles Angebot für Menschen mit schweren Suchtproblemen, um ein Leben in Würde zu führen.*

*Getreu dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ beeindruckt ebenfalls die hohe Qualität des Angebots von Produkten und Dienstleistungen dieser Gemeinschaft. Ich unterstütze die Fleckenbühler schon seit vielen Jahren sehr gerne!*

**Mirjam Luise Glanz**

(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Abgeordnete des Hessischen Landtags

### Unsere Kontodaten:

die Fleckenbühler e.V., GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN **DE87 4306 0967 6003 0367 00** · BIC GENODEM1GLS  
Alle Infos, auch zur Fördermitgliedschaft, finden Sie auf [www.die-fleckenbuehler.de/helfen](http://www.die-fleckenbuehler.de/helfen).

Ihre Spenden oder Förderbeiträge sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten von uns unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.

Zur Finanzierung unserer gemeinnützigen Arbeit sind wir auf Spenden und Zuwendungen angewiesen. Helfen Sie mit, Lebensperspektiven zu ermöglichen.



# Termine

auf Hof Fleckenbühl und im Haus Frankfurt



**Hof Fleckenbühl**  
Fleckenbühl 6  
35091 Cölbe-Schönstadt

**22. März** 11-18 Uhr **Ostermarkt**  
**18. April** 19 Uhr **Fleckenbühler Hofkonzert mit dem ATOS-Trio**  
**10. Mai** 11-18 Uhr **Demeter Hoffest**



**Haus Frankfurt**  
Kelsterbacher Straße 14  
60528 Frankfurt

**26. April** 14-17 Uhr **Frühlingsmarkt**

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und zu Änderungen finden Sie auf unserer Internetseite:

[www.die-fleckenbuehler.de/ueber-uns/veranstaltungen-fleckenbuehl](http://www.die-fleckenbuehler.de/ueber-uns/veranstaltungen-fleckenbuehl)



## Wer wir sind

**Die Fleckenbühler sind seit 1984 eine offene, konsequent nüchterne Gemeinschaft, die Menschen in jeder Lebenssituation aufnimmt und ihnen – gestützt auf frühere Suchterfahrungen der Mitglieder – dabei hilft, durch Selbstreflexion, Lernbereitschaft, Ehrlichkeit, Geborgenheit und Arbeit dauerhaft suchtfrei zu leben und in Zukunft ein selbstbestimmtes Leben zu führen.**

Die Gemeinschaft organisiert und verwaltet sich selbst. Wer ein Suchtproblem hat – Alkohol, Drogen, Medikamente – und den Wunsch nüchtern zu leben, kann sofort zu uns kommen. Auf den Hof Fleckenbühl oder in unser Haus in Frankfurt am Main.

Die Türen sind jederzeit – Tag und Nacht – für Hilfesuchende geöffnet. In einem persönlichen Gespräch werden wir gemeinsam klären, ob Fleckenbühl der richtige Platz ist. Eine Anmeldung oder eine Kostenzusage werden nicht benötigt. Die Aufenthaltsdauer ist grundsätzlich unbeschränkt. Man bleibt so lange, wie man es selbst für richtig hält.

**Seit über 30 Jahren sind wir ein starker Partner der Justiz**

### Unser Konto für Geldauflagen:

GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN **DE33 4306 0967 6003 0367 02** · BIC GENODEM1GLS

### www.geldauflagen.de

Ihr Ansprechpartnerin für Geldauflagen: **Eva Vogler**  
e.vogler@diefleckenbuehler.de, 069 67 73 54-133

### Impressum

**Herausgeber:** die Fleckenbühler e.V., Fleckenbühl 6, 35091 Cölbe  
V.i.S.d.P.: Ronald Meyer  
[www.die-fleckenbuehler.de](http://www.die-fleckenbuehler.de), flz@diefleckenbuehler.de

**Redaktion:** Eva Vogler

**Druck:** www.dierotationsdrucker.de · Esslingen

**Versand:** Lahn-Werkstätten · Marburg

**Gestaltung:** Willi Barczat

die Fleckenbühler e.V. ist darauf angewiesen, dass Menschen von außen die Arbeit durch Sach- und Geldspenden unterstützen. Spenden sind steuerlich absetzbar.

### Spendenkonto

die Fleckenbühler e.V., IBAN **DE87 4306 0967 6003 0367 00**  
BIC GENODEM1GLS

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Beiträge mit vollem Verfassernamen müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

**die Fleckenbühler**  
Perspektiven schaffen – drogenfrei leben



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration